

Mittelpunktschule Gadernheim: Mit dem Programm Draußenspiel sollen Kinder, die unter der Pandemie gelitten haben, wieder an das gemeinsame Spielen im Freien herangeführt werden

Aus einem Haufen alter Dinge entstand neue Fantasie

Von Christa Flasche

Gadernheim. Viele Kinder haben heute nicht mehr die gleichen Möglichkeiten frei, kreativ und ungestört draußen zu spielen wie das noch eine oder zwei Generationen vor ihnen konnten. Alleine das schon führte zu Defiziten in der Motorik. Nun kam noch Corona dazu und alles wurde noch schlimmer. Außerdem fehlten über viele Monate die sozialen Kontakte. Schulen nutzen deshalb ein Angebot des Kultusministeriums Hessen, um sich über externe Helfer das passende Programm in die Schule zu holen – so auch die Mittelpunktschule (MPS) Gadernheim.

Auf dem Schulhof lag ein bunter Haufen an unterschiedlichsten Utensilien, die Kerstin Dreier für die Kinder zusammengestellt hatte. Sie wandte das Programm „Draußenspiel“ an. Anfangs wurden die Gegenstände etwas misstrauisch beäugt, denn das waren die Kinder offenbar nicht gewöhnt. „Das sieht ziemlich alt aus“, stellte eines der Kinder bei der ersten Begutachtung fest. Auf dem Haufen lagen eben nicht der Laptop, das Smartphone und sonstiges an Geräten, das man als Eltern vielleicht eher von den eigenen Kindern gewöhnt ist.

Ein Tuch wurde zur Hütte

Zuerst galt es sich für zwei der ungewöhnlichen, aber doch alltäglichen, Spielzeuge zu entscheiden. Dieser Prozess dauerte nicht lange. Jedes Kind suchte sich etwas aus und überlegte sich, was es damit machen kann. Rasch entstanden auch Kooperationen unter den Kindern. Mit

Stöcken und einem Tuch bauten einige schnell eine „Hütte“, andere sammelten Kochgeschirr und richteten sich damit eine Küche ein.

Einem anderen Jungen hatte es der Feuerwehrschauch angetan und zwei Mädels machten sich Gedanken, wie sie diverse Tücher und Hüte nutzen konnten, um ihr Outfit bunt aufzupeppen. Es gab aber auch eine Schülerin, die sich schwerpunktmäßig die Dinge aussuchte, mit denen man Musik machen konnte. Zum Beispiel eine alte Geige.

Lehrer halten sich raus

Es war schon erstaunlich wie schnell die Kinder Fantasie entwickelten und die angebotenen Utensilien einbezogen. „Das ist aber genau unser Ziel“, sagte Dreier, die selbst als Lehrerin arbeitet und Draußenspiel als Angebot für Schulen entwickelte. Ohne dass eine Lehrkraft ins Spiel eingreift, sollen Schüler selbst aktiv werden und zwanglos spielen. Nachdem sie teils massiv unter den Einschränkungen durch Corona gelitten haben, ist es den Schulen und Lehrkräften nun umso wichtiger, dass man hier unterstützt.

„Draußenspiel wird an der Mittelpunktschule allen Klassen der Grundschule im Rahmen des Programms Löwenstark angeboten“, informierte Schulleiter Alwin Zeiß. „Da das Kollegium der Meinung ist, dass im fachlichen Bereich wenige Defizite aufzuarbeiten sind, aber das Soziale und die gemeinsamen Aktivitäten während der Pandemie zu kurz kamen, haben wir uns dafür entschieden, verschiedene Projekte in diesem Bereich anzubieten, um



Auf dem Schulhof der Gaderner Mittelpunktschule kam das Programm Draußenspiel zum Einsatz. Kinder sollen dabei nach dem Lockdown wieder lernen, unbeschwert miteinander im Freien zu spielen. Als Mittel dafür diente ein Haufen von Alltagsgegenständen.

BILD: FLASCHE

das Miteinander und die Klassengemeinschaft zu stärken“, ergänzte er. Was jetzt an der MPS lief, hat seinen Ursprung in „Löwenstark“. Unter diesem Motto startete das hessische Landesprogramm bereits vor den Sommerferien. In den kommenden beiden Schuljahren, inklusive der angrenzenden Ferien, werden Kinder und Jugendliche mit vielfältigen Maßnahmen und Angeboten

bei der Bewältigung der Corona-Krise unterstützt. Hierfür fließen insgesamt rund 150 Millionen Euro an Steuergeld, jeweils zur Hälfte vom Land Hessen aus dem Corona-Sondervermögen und vom Bund über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ ein. Die Maßnahmen sind vielfältig und werden mit verschiedenen Partnern umgesetzt.

Um Schule als Lebens- und Lernort wieder neu erfahrbar zu machen, gilt es, unsere Kinder und Jugendlichen ganzheitlich in den Blick zu nehmen und ihnen Freude am eigenen Lernerfolg, Zuversicht, Selbstvertrauen und Optimismus zu schenken. Schulische Gemeinschaft ist dabei von zentraler Bedeutung, hieß es im Kultusministerium. Spiel ist die Königsdisziplin des Ler-

nens, haben die Partner Draußenspiel und die Gaderner Schule zielsicher erkannt und den Kindern ein entsprechendes Angebot gemacht.

Die liebten es und der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. An den Gesichtern konnte man schon nach kurzer Zeit ablesen, dass dieses Angebot bei den Kindern voll ins Schwarze getroffen hat.